

in Gemäßheit des in das Reichsgesetzblatt aufgenommenen Gesetzes vom 28 d. M. die durch die Gesetze vom 13. Dezember 1862 und 29. Februar 1864 in Betreff der Stempel- und unmittelbaren Gebühren festgesetzten Änderungen auch für die Dauer der Monate Jänner, Februar, März 1865 in Geltung zu bleiben.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain.
Laibach am 29. Dezember 1864.

(521—2) Nr. 4746.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbepartien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den Erlaß der vormals bestandenen hohen k. k. Steuer-Direktion vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den ausstehenden Steuerrückstand zu berichtigen, widrigenfalls man die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Ferdinand Pischkur, Waarenhändler, Steuergemeinde Neustadt, für das Jahr 1862 52 fl. 19 kr., für das Jahr 1863 57 fl. 96 kr. und für das 1864 58 fl. 90 1/2 kr.

2. Johann Kral, Färber, Steuergemeinde Neustadt, für das Jahr 1864 4 fl. 91 kr.

3. Josef Andrejchizh, Sattler, Steuergemeinde Neustadt, für das Jahr 1863 2 fl. 41 1/2 kr. und für das Jahr 1864 4 fl. 90 1/2 kr.

K. k. Bezirksamt Neustadt am 22. Dezember 1864.

(519—3)

Konkurs-Kundmachung.

An den ostgalizischen Gymnasien sind mehrere Lehrerstellen zu besetzen:

Ort des Gymnasiums	Gehaltsklasse	Zahl der Stellen	Lehrfach
Brzezan	3. Klasse	4	eine Latein, griechisch, deutsch, eine „ „ ruthenisch, eine „ „ polnisch, eine Geographie, Geschichte, Propädeutik.
Lemberg (Franz Josef)	3. Klasse	2	eine Latein, griechisch, polnisch, eine Geographie, Geschichte, deutsch.
Przemysl	3. Klasse	3	eine Latein, griechisch, deutsch, eine „ „ ruthenisch, eine „ „ polnisch.
Sambor	3. Klasse	5	zwei Latein, griechisch, deutsch, zwei „ „ ruthenisch, eine „ „ polnisch.
Stanislau	3. Klasse	3	eine Latein, griechisch, deutsch, eine „ „ ruthenisch, eine „ „ polnisch.
Tarnopol	3. Klasse	4	zwei Latein, griechisch, deutsch, eine „ „ ruthenisch, eine „ „ polnisch.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der

Konkurs bis 15. Jänner 1865

ausgeschrieben. Die Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe Staats-Ministerium gerichteten Gesuche innerhalb der Konkursfrist

unter Nachweisung ihrer Studien so wie der erlangten Lehrbefähigung im Wege der ihnen vorgesehnen Behörde, falls sie bereits öffentlich angestellt sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg am 2. Dezember 1864.

Nr. 2.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

3.
Jänner.

(2499—1) Nr. 6015.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Barbara Blut von Tschernembl Herr Johann Skubiz von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt, und daß derselben unter Einem der wider die genannte in der Exekutionssache der Herrschaft Tschernembl durch Hrn. Dr. Preuz, psto. 16 fl. 40 kr. c. s. c. eröffnete exekutive Supplicationsbescheid vom 1. September 1864, Z. 3344, zugestellt wurde.

Wovon Barbara Blut zur Wahrung ihrer Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. November 1864.

(2496—1) Nr. 2879.

Erinnerung

an Paul Petrizh und seine unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Rosmann von Godovizh Nr. 13, gegen einen dem unbekannt wo befindlichen Paul Petrizh und seinen Rechtsnachfolgern zu bestellenden Kurator sub praes. 14. November 1864, Z. 2879, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seiner Realität Nr. 718, 556, Urb.-Nr. 267 ad Grundbuch Polizh mit Vergleich vom 20. November 1827 haftenden Forderung pr. 56 fl. 14 kr. C. M. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

3. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Es wird demnach dem Paul Petrizh und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern erinnert, daß denselben Hr. Karl Höcht, k. k. Notar in Jozia, als Curator ad actum bestellt wurde, und daß sie diesem Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder aber einen andern Vertreter hiergerichts rechtzeitig namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und

sohin entschieden werden würde, was Rechtsens ist.

K. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 3. Dezember 1864.

(2501—1) Nr. 4322.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Burger, Pfarrechant von St. Martin nom. der Filialkirchen St. Georg und Liberga, gegen Jakob Madrach von Weltsch, wegen, aus dem gerichtlichen Verurtheil vom 5. September 1861, Z. 3472 schuldiger 77 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilde sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 668 fl. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsungen auf den

27. Jänner,
25. Februar und
29. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 25. November 1864.

(2464—3) Nr. 5668.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Verli durch den Bevollmächtigten Hrn. Nikolaus Dellcoi, von Sessana gegen Anton Borbisch von Podabor, wegen schuldiger 53 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.

Nr. 85 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 490 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsungen auf den

18. Jänner,
18. Februar und
18. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. November 1864.

(2465—3) Nr. 5805.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Alois Perentisch von Planina, gegen den Hrn. Jakob Sötinger durch seine Vormünder Johann Sötinger von Parze und Anton Penko wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

14. März 1865

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1864.

(2478—3) Nr. 1495.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Valentin Sturm wider Katharina Kunschitsch von Bach, wegen schuldiger 39 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive Feilbietung des für die Schuldnerin auf der dem Josef Kunschitsch gehörigen, zu Bach sub Haus-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weidenfels sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität haftenden Heiratsgutes pr. 800 fl. C. M. sammt Naturakten bewilliget worden, wozu drei Feilbietungstagsungen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1865,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, hieramts mit dem Besatze angeordnet werden, daß das Gut nur bei der dritten Feilbietung erforderlichen Falles auch unter dem Nominalwerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 14. Oktober 1864.

(2489—3) Nr. 5692.

Dritte exekutive Feilbietung.

Bezugnehmend auf die Edikte vom 10. August l. J., Z. 3722 und 8. November l. J., Z. 5161, in der Exekutionsache des Augustin Ferjanzich von Zagolizh gegen Mathias Rovau von Bela Nr. 5 wird bekannt gegeben, daß, nachdem die zweite exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Trillek pag. 171, Urb.-Nr. 45 1/2 vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt wurde, nunmehr zur dritten exekutive Feilbietung am

9. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 5. Dezember 1864.